



Bilder: ImperialArt



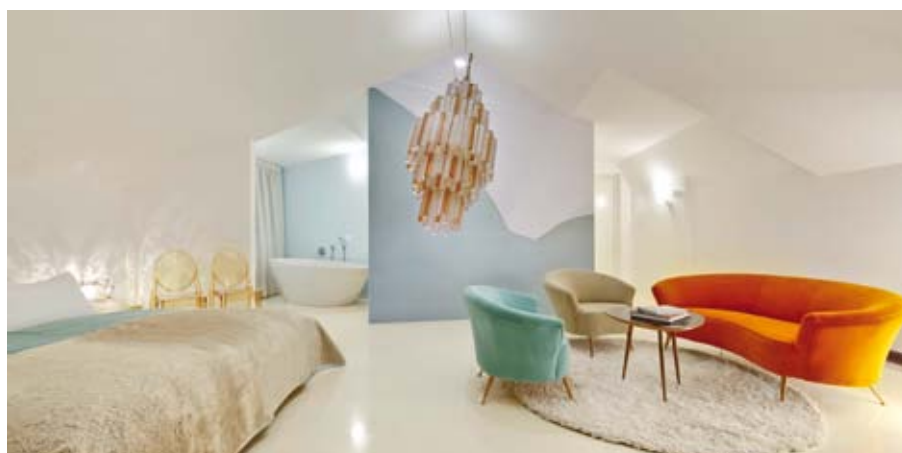
Übernachten im Kunstwerk

Kunst ist ein in der Hotellerie eher stiefmütterlich behandeltes Thema. Seit einiger Zeit macht sich allerdings merklich ein Umdenken in der Branche bemerkbar. So zeigt auch das Hotel ImperialArt in Meran, dass Kunst weit mehr sein kann als pure Dekoration an weißen Wänden. Besitzer Alfred Strohmayer verwirklichte ein außergewöhnliches Konzept zwischen Vergangenheit, herzlicher Gastlichkeit und inspirierenden Farb- und Stilwelten.

Das Kunsthotel ImperialArt im Zentrum der Kulturstadt Meran wurde 1899 ursprünglich als k.u.k. Delikatessen- und Confitiereladen erbaut. Das Jugendstilgebäude fungierte kurze Zeit als Sitz der Bank von Tirol und Vorarlberg bevor es 1923 als Café Westminster im Stil eines Wiener Kaffeehauses eröffnet, und danach als Café Imperial geführt wurde. Schon damals legte die Einrichtung mit ausgefallenen Stilmöbeln und der Gestaltung durch den bekannten Maler und Grafiker Franz Lenhart den Grundstein für die Verbindung von Kunst und Gastronomie. Im Herbst 2009 kaufte der Meraner Hotelier Alfred Strohmayer das Gebäude, um aus den darüber liegenden Zimmern eine Dependence für sein nahe gelegenes Hotel Europa Splendid zu machen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte des Hauses und dem regen Austausch mit den Meranern entstand jedoch nach und nach die Idee, für die Kulturstadt Meran etwas ganz Besonderes zu schaffen. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Jutta von den Benken und Architekt Harald

Stuppner entwarf er das Konzept des bisher einzigen Kunsthoteles der Region. Durch die enge Kooperation mit der Galerie für Zeitgenössische Kunst "kunst Merano arte" konnten die in Meran gebürtigen Künstler Elisabeth Hölzl, Ulrich Egger und Marcello Jori für die Gestaltung des Hotels gewonnen werden. Um das Haus neu bespielen zu können, wurde es vollständig renoviert, um ein Stockwerk er-

höht und durch Balkone auf der Rückseite des Gebäudes erweitert. Vom früheren Gebäude blieben die Jugendstilfassade aus dem Jahr 1899 sowie das Treppenhaus erhalten. Das Hotel ImperialArt verfügt nun über neun Kunstzimmer, zwei Penthouse-Suiten sowie ein Apartment, die den Gästen eine spannende Reise zwischen vergangenen Zeiten und modernen, inspirierenden Farb- und Stilwelten offerieren.





Vergangenheit & Gegenwart

Elisabeth Hölzl studierte an der Kunstakademie in Bologna, arbeitete in New York und Havanna und beschäftigte sich in den letzten Jahren vor allem mit Orten, an denen Spuren der Vergänglichkeit sichtbar sind. Sie legte daher der Gestaltung ihrer Zimmer drei inzwischen nicht mehr existente Bauwerke in Meran zugrunde: Das ehemalige Café Imperial, das Hotel Bristol aus den 50er Jahren und die alten Thermen aus den 70er Jahren. Die Räume wurden mit Fotografien und originalen Versatzstücken aus vergangenen Zeiten bestückt. So kombinierte sie im Zimmer Imperial die restaurierten Sessel von Designer Eero Saarinen und Bilder des beliebten Café Imperial mit modernem Design. Rot-, Lila- und Rosatöne versetzen den Gast in die 70er Jahre zurück. Auch in Zimmer „31“ finden sich Original-Möbel aus dem ehemaligen Luxushotel Bristol in Meran. Die Farben Lila, Violett, Minze, Grau und Schwarz dominieren den Raum und lassen die vergangene Pracht mit schweren Samtvorhängen, edel bestickten Bettdecken und restaurierten Einrichtungsgegenständen aufleben. Im Kontrast dazu steht die moderne Wand aus Sichtbeton.

Die alten Thermen von Meran und das Element Wasser finden sich im Penthouse Thermae wieder. Sessel aus den 60er Jahren bilden eine Einheit mit dem hellen Fußboden und der großen Glasfront. Highlights sind das große Wallpaper, welches einen Kristalllüster aus Muranoglas aus dem Konferenzsaal der alten Thermen in Meran zeigt, der private Whirpool auf der Terrasse und das einmalige Panorama auf Meran und die umliegende Bergwelt.



BETTE
NATÜRLICH IM BAD

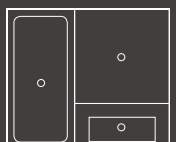


Exklusives Design -
Fugenlose Hygiene.

BETTEFLOOR SIDE - zeitlos elegant.
Mit wandseitiger Entwässerung,
gefertigt aus edlem Stahl/Email.

baden
duschen
waschen

www.bette.de
architektur@bette.de



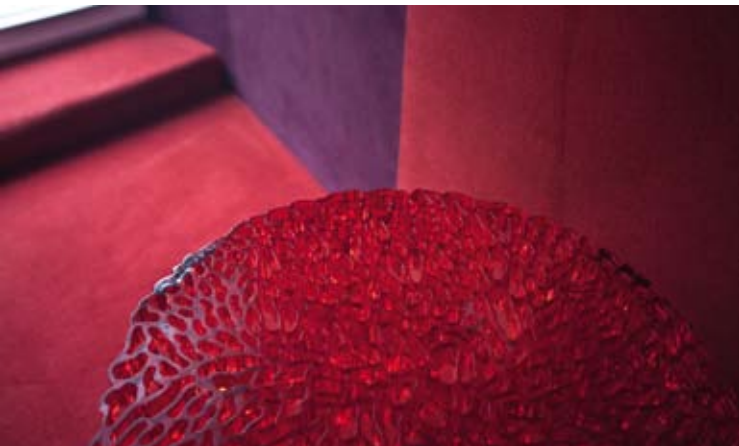


Gold, Kristalle & Fernsehwelten

Der Künstler Marcello Jori wurde in Meran geboren und arbeitet unter anderem für die italienischen Designmarken Alessi und Moroso. Er folgte bei der Gestaltung seiner vier Zimmer der Faszination für den Kristall als kleinster Baustein des Lebens. Die Edelsteine symbolisieren für ihn nicht nur einzigartige Schönheit, sondern auch den Ursprung von Energie und Wohlbefinden. Er gravierte in weiße Hotelwände Kristalle, die tiefe Ruhe ausstrahlen und ein edles Ambiente schaffen. In einem anderen Zimmer dringt wiederum das Gold förmlich aus den Wänden. Es schafft eine Atmosphäre voller Energie, die hohe Decke vermittelt ein Gefühl von Freiheit und Weite.

Die Werke des Bildhauers und Fotografen Ulrich Egger, der an der Kunstakademie Florenz studierte, analysieren und präsentieren hingegen eine Welt in ständigem Wandel. Seine vier Räume kreierte er vor allem mit bewegten Fernsehbildern. Der Bildschirm als Hauptbestandteil der Skulpturen symbolisiert Kunst als eigene Form der Kommunikation sowie die Möglichkeit, vom Hotelzimmer aus in ferne Welten zu gelangen. In allen Räumen vermischen sich dadurch Kunst und Realität, sie regen die Bewohner dazu an, über ihre Funktion als unbewusste Kunstnutzer und stille Teilhaber am Leben anderer Menschen nachzudenken.





Erfrischer

Designboden für aufregende Momente.



Die hochwertigen und pflegeleichten Kunststoff-Designbodenbeläge von PROJECT FLOORS sind wahre Erfrischer, denn sie sorgen für aufregende Momente in Hotelzimmern, Restaurants oder Bars. Über 200 Produkte mit verblüffend echt anmutenden Holz-, Stein- und Keramikdekoren bieten Ihnen unzählige kreative Möglichkeiten zur perfekten Bodengestaltung.



PROJECT FLOORS – from plan to perfection.





Die Modulterrasse



Der gastrodeck-Rahmen mit variablen Stellfüßen zum Ausgleich von Unebenheiten.

NOMAWOOD-Module werden einfach in den Rahmen eingelegt.

Das neue Gastgartensystem

Das modulare Gastgartensystem **gastrodeck** passt sich an jede Fläche an. Der einfache Auf- und Abbau, hochwertige Materialien und die stabile Ausführung zeichnen dieses neue System besonders aus.

Alle Infos finden Sie auf www.gastrodeck.com

Besuchen Sie uns auf der
Alles für den Gast-Herbst
10. – 14. November 2012
Messezentrum Salzburg
www.gastmesse.at

www.gastrodeck.com



CoffeeArt und Kulinarik

Zentraler Ort der Begegnung und des Austauschs im Hotel ist das Kaffeehaus CoffeeArt, in dem die Gäste morgens mit einem großen Frühstücksbuffet und frischgemahlenem Kaffee von der traditionsreichen Meraner Rösterei Schreyögg begrüßt werden. Neben kleinen Gerichten, ausgewählten Erfrischungen und den besonders schonend gerösteten Kaffeemischungen, genießen Gäste auch hier eine kunstvolle Atmosphäre. Die restaurierten „Tulip Chairs“ von Saarinen aus den 50er Jahren, die zum Originalbestand des Hauses gehören, wurden mit modernsten Objekten des italienischen Designhauses Moroso kombiniert. Mit einem hinterleuchteten Wandtapetenband auf zwei Ebenen werden die Gäste über die Treppe nach oben geführt und damit eine ästhetische Verbindung von öffentlichem Café im Erdgeschoss und privatem Wohnbereich in den oberen Stockwerken geschaffen.



www.hotelstyle.at

Wohnlichkeit trifft Kunstgenuss

Das Hotel ImperialArt hat sich in Meran als außergewöhnlicher Kunsthotel-Hotspot positioniert. Über die Vereinbarkeit von Kunst und Wohnkomfort spricht Besitzer Alfred Strohmayer mit hotelstyle im folgenden Interview.

hotelstyle: Wie kamen Sie auf die Idee, ein Kunsthotel zu eröffnen?

Alfred Strohmayer: Wir haben das Café Imperial mit der festen Überzeugung gekauft, das Haus mit wenig Aufwand zu modernisieren und aus den über dem Café liegenden Zimmern eine Dependence für unser Hotel Europa Splendid zu machen. Aber es kam ganz anders – das Haus musste von Grund auf saniert werden. Da lag die Idee nahe, etwas Neues zu entwickeln. Das in diesem Haus beheimatete ehemalige Café Imperial war seit jeher ein wichtiger Treffpunkt der Meraner, ihr zweites Wohnzimmer. Als publik wurde, dass das Café geschlossen wird, haben mich viele Leute mit der Bitte angesprochen, etwas Adäquates zu schaffen. Wir wollten daher der Stadt etwas zurückgeben, dass diese in ihrer Position als Tourismusmagnet stärkt und zugleich für die Bewohner selbst ein Gewinn ist. Das Thema Kunst im Bau schien uns für dieses historische Gebäude passend und vor allem spannend. Aber wir wollten nicht einfach Bilder an weiße Wände hängen. In Zusammenarbeit mit Architekt Harald Stuppner haben wir also ein ganzheitliches Konzept entwickelt, der Kontakt zu Herta Wolf Torggler von der Galerie für Zeitgenössische Kunst „kunst Merano arte“ hat uns die Umsetzung mit diesen tollen Künstlern ermöglicht.

hotelstyle: Und wie war die Reaktion der Meraner?

Alfred Strohmayer: Anfangs herrschte natürlich auch sehr viel Skepsis und der Umbau über fünf Monate war ein großes Gesprächsthema in der Bevölkerung. Bei der Einweihung haben wir mit rund 200 Leuten gerechnet, gekommen ist praktisch die ganze Stadt. Jeder wollte sehen, was Kunst im Hotel bewirkt. Kritiker wird es immer und überall geben, aber der Grundtenor ist überaus positiv.

hotelstyle: War es nicht schwierig künstlerischen Anspruch und hotelkonformes Ambiente auf einen Nenner zu bringen?

Alfred Strohmayer: Sicher ist es so, dass die Kunst im Hotel gewisse Grenzen hat. Gäste müssen sich in einem Zimmer letzten Endes immer noch willkommen und behaglich fühlen können, sonst bleibt das Haus am Ende

leer. So gesehen steht das wirtschaftliche Denken des Hoteliers der totalen künstlerischen Freiheit, wenn man ehrlich ist, mitunter natürlich etwas im Wege. Aber wir sind eben ein Hotel und kein Museum. Dass sich die Künstlerzimmer und -suiten so großer Beliebtheit erfreuen, zeigt, dass viele Menschen der Kunst aufgeschlossener begegnen, als man vielleicht meinen möchte. Die Kunst lebbar in den Alltag zu integrieren und sie nicht als exotische Ausnahme zu betrachten, finde ich jedenfalls als einen bereichernden Ansatz.

hotelstyle: Die Künstler hatten also konkrete Auflagen?

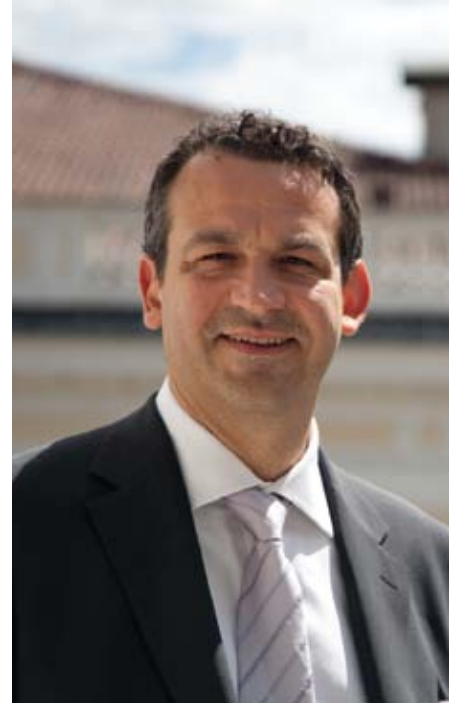
Alfred Strohmayer: Die einzige Auflage war, die Räume für Gäste bewohnbar zu gestalten. Es gab immer wieder Gespräche, wo wir überlegt haben: Ist das in einem Hotel noch machbar, lässt sich das Zimmer auch verkaufen? Dabei war es schön zu sehen, wie ernsthaft die Arbeit von den Künstlern bis ins Detail genommen wurde. Bei Frau Hölzl musste beispielsweise auch der Heizkörper unbedingt rosa gestrichen werden und Wände, die bei der Eröffnung noch gelb waren, wurden wieder übermalt. Sie hätte das auch auf eigene Kosten gemacht, einfach weil es ihr wichtig war.

hotelstyle: Verändern Sie die Zimmer, wenn es Ihnen notwendig erscheint?

Alfred Strohmayer: Nein, wir haben abgesprochen, dass nichts mehr verändert wird. Das ist eine Frage des Respekts vor der Arbeit der Künstler. Wenn ich sie sehe, kommt immer wieder die Frage: Ist noch alles so, wie ich es gestaltet habe? Ja, ist es. Denn diese Zimmer sind eine Visitenkarte der Künstler, sie zu verändern wäre einfach nicht in Ordnung. Wer käme auf die Idee, einen Ludwig Attersee zu übermalen, nur weil die Farbkomposition nicht mehr zu den neuen Möbeln passt?

hotelstyle: Welche Zielgruppe sprechen Sie mit Ihrem Hotel an? Mit ausgewählten Kunstliebhabern alleine werden Sie das Hotel vermutlich nicht füllen können?

Alfred Strohmayer: Natürlich war vor der Umsetzung die große Frage: Rechnet sich das Konzept überhaupt, wie groß ist das Risiko? Aber wir sehen zum Glück, dass es sehr gut



läuft, denn die Zielgruppe ist breit aufgestellt. Der Fiat Panda-Fahrer bucht beispielsweise die große Suite für ein Wochenende, weil er sich das einmal im Leben leisten will und der betuchte Geschäftsmann bleibt gleich eine ganze Woche, einfach, weil er sich mit unserem sehr persönlichen Service und dem sehr privaten Ambiente so wohl fühlt. Es kommen ganz junge kunstaffine Leute ebenso wie andere, die einfach mal ein Hotel der anderen Art kennenlernen wollen.

hotelstyle: Neben Kunst ist auch Regionalität in Ihrem Hotel ein großes Thema?

Alfred Strohmayer: Das neue Hotel sollte modern und dennoch ein Bekenntnis für seinen Standort und seine Geschichte sein. Das Haus steht für Meran und für Qualität in vielerlei Hinsicht. Die Künstler aus der Region und auch die Produkte, die wir verwenden, beziehen wir aus der Umgebung. Dabei arbeiten wir mit „Pur Südtirol“ zusammen, einem Genuss Markt direkt gegenüber des Hotels. Parallel gehen wir denselben Weg – indem wir Qualität liebevoll kultivieren. In unserer Minibar finden sich daher statt Cola und Chips bester heimischer Fruchtsaft, Südtiroler Mini-Schüttelbrot oder handgeschöpfte Schokolade.

Herzlichen Dank für das Gespräch!



Hotel ImperialArt

Adresse: Freiheitsstraße 110
39012 Meran
www.imperialart.it

Bauherr: Alfred Strohmer
Architekt: Harald Stuppner

Gestaltung Zimmer und Suiten:
Elisabeth Hölzl, Marcello Jori, Ulrich Egger

Bauzeit: 5 Monate
Fertigstellung: Herbst 2011

**Gute Software
zufriedene Gäste**

hotlinesoftware.de



Eine Marke der HOTLINE GROUP
Hindelanger Str. 35 87527 Sonthofen

hotline[®]
Mehr als ein Hotelprogramm



Bilder: Hotel Wiesler

Mix & match!

In mehreren Etappen wird dem Hotel Wiesler und seinen ehrwürdigen Jugendstilmauern in Graz neues Leben eingehaucht – sehr behutsam, damit die natürliche Patina, die schönen Erinnerungen und Geschichten der vergangenen Jahre erhalten bleiben. Das Ergebnis: Ein spannender Mix aus Vintage und Neuem mit einem Schuss Soul.

Seit mehr als 100 Jahren ist die Familie Weitzer im Hotelgeschäft. Heute ist es an Florian Weitzer, den vier eigentümergeführten Hotels seinen persönlichen Stempel zu verpassen. Mit viel Gespür für den Puls der Zeit baut er dabei nicht auf abgeklärte Konzepte und Copy & Paste, sondern entwickelt für jedes Haus eine eigenständige und in sich stimmige Hotelwelt. So präsentiert sich das modernisierte Hotel Wiesler mit einem ganz

eigenen Stil, der auf Pomp und 5 Sterne-Klassifizierung verzichtet und viel Raum für erfrischend Unkonventionelles schafft. Sehr zur Freude der kosmopolitischen Gäste und des einheimischen Publikums.

Mitten im Leben

Das Wiesler in Graz ist mittendrin, da, wo das Leben so spielt: Im Herzen von Graz, direkt an der Mur und neben dem Kunsthaus, mit



Ausblick auf den Schlossberg, umgeben von Bars und Läden der jungen Grazer Kreativszene.

Ein fortschrittlicher Spirit umwehte das Haus schon immer: Als es 1909 als Grand Hotel Wiesler eröffnete, waren es die Zimmer mit Bad und Telefon sowie ein hauseigener Lift, die neue Maßstäbe setzten. Im Jahr 1999 übernommen, wurde das traditionsreiche Haus mit 5 Sternen als erste Adresse der



Stadt weitergeführt. 2010 war es schließlich Florian Weitzer, der diese eigenhändig abmontierte und das Hotel vollkommen neu positionierte. Die gelungene Kombination aus schönem Vintage-Inventar und modernem Design steht dabei symbolisch für die neu gelebte Philosophie: Überflüssiger Prunk und steifes, in Livree gezwängtes Personal war gestern.



Haus mit Seele

Urban spritzig präsentieren sich nach der Neupositionierung 41 neu gestaltete Zimmer sowie Lobby und „Speisesaal“. Ob Jugendstil, zeitgenössisches Design, secondhand Mobiliar vom Trödel oder weitgereiste Handwerkskunst – nie wird die historische Substanz des Hauses aus den Augen verloren. Beim Mix-and-Match der verschiedenen Stile geht es vor allem darum, unverwechselbare Details zu schaffen und Dingen mit Geschichte und Seele einen Platz zu geben. Wobei es ja durchaus dem heutigen Zeitgeist entspricht, dass Stile bunt gemixt und als trendiges, durchgängiges Einrichtungskonzept präsentiert werden. Florian Weitzer widersetzt sich jedoch dem Trendscout-Diktat, indem er Gestaltung als kontinuierlichen Prozess sieht, der auch Veränderungen und Entscheidungen aus dem

Bauch heraus zulässt. Kategorisierungen wie Vintage, Retro oder Shabby-Chic sind ebenso unerwünscht, wie der Anspruch etwas komplett Neues zu kreieren. Es geht vielmehr darum, unverwechselbare Details zu schaffen. Oft sind es wunderbare Objekte, die in Vergessenheit geraten sind und nun – aufgestöbert auf Trödelmärkten, bei Verlassenschaften oder im eigenen Fundus der geschichtsträchtigen Weitzer Hotels – im Wiesler wieder ihren Platz finden. Inspiration für so manche Gestaltungsidee holt sich der Hotelier in der Natur sowie auf Reisen. Der schnörkellose Barber Shop, der ohne Designeinrichtung auskommt, wurde etwa in Istanbul gesehen und in ähnlicher Form im Hotel installiert. Während man beim Barbier auf geschichtsträchtigen Klappsesseln längst vergangener



Kinotage auf seine Rasur wartet, erzählen die Stühle des Speisesaals eine andere Geschichte. Vom alten Schulstuhl bis zu ausgesuchten Stücken in verschiedenen Formen und Farben von Flohmarkt oder Deponie – sie alle wurden in Zusammenarbeit mit einem sozio-ökonomischen Betrieb liebevoll restauriert und machen den „Speisesaal“ zum echten Hingucker. Eine schöne Anekdote hat wiederum der Tisch aus Zimmer 201 zu bieten: Er gehörte Anfang des letzten Jahrhunderts zum Wiesler-Inventar und kehrte nach einer kleinen Weltreise 2012 wieder ins Wiesler zurück, nachdem der Hausherr ihn im Dorotheum wiedererkannt hatte.

Eingerichtet mit Leidenschaft

Den Anfang der Renovierungen machte 2011 das „Zimmer 209“. Rund um die Musts „gut schlafen“, „gut duschen/baden“ und „gut fernsehen“ wurde ein Musterzimmer mit originalen Unikaten eingerichtet. Die Basis – ein Hauch von Revolution: Von Tapeten und Putz befreite, rohe Wände, Holzböden sowie eine freistehende Badewanne mit Luster und freier Aussicht auf das Treiben der Stadt. Dazu ein Mix aus originalem Sitzmobiliar der 1970er, einer aufwendig restaurierten, mit Wein und Snacks gefüllten „Schatzkiste“ vom

Trödel sowie zahlreichen unkonventionellen Details: Eine Gitarre zum Klimpern, ein Plattenspieler für nostalgischen Vinylsound oder eine Schreibmaschine für eine Nachricht aus Graz. Dazwischen durchaus genügend Platz für zeitgenössisches Design: So zeichnet der renommierte holländische Künstler Piet Hein Eek für den originellen Stehlampenschirm aus Krawattenseide verantwortlich. Er designt und entwickelt seit Jahren erfolgreich Unikate aus alten Materialien.

Weiters bezeugen im Eingangsbereich die exklusiv für das Wiesler angefertigten Sofas aus lackiertem Abfallholz die Schönheit und Bequemlichkeit seiner Recyclingmöbel. Ein anderes weit gereistes Schmuckstück ist das aus natürlichem Tonfliesenkörper hergestellte, handbemalte Tavalera-Waschbecken aus Mexiko. Diese Handwerkskunst wurde nach der „Pilotphase Zimmer 209“ auch in allen 41 neu restaurierten Zimmern der Kategorien „Independent“ und „Extra“ eingesetzt. Zuletzt bekam im Frühsommer 2012 auch die berühmte Wiesler „Suite“ einen zeitgemäßen Anstrich. Bestehend aus dem „Royal Oak“-Zimmer und einem angeschlossenen „Extra“-Zimmer erscheint hier alles geräumig und mondän, ausgestattet mit edlen Materialien – vom lederbezogenen Betthaupt bis hin zum

türkisfarbenen Samtvorhang des Badebereichs. Ein wenig englisches Club-Feeling im nachgebauten Chesterfield vor offenem Kamin darf schon sein, doch geht dabei der persönliche Touch des Raums nie verloren. Dafür sorgen liebevolle Details wie ausgesuchte Weine in der Globusbar, Holz zum Einheizen oder Werke großer Denker im Bücherregal.
Fazit: Übernachten im Wiesler – ein Aufenthalt der ganz anderen Art!





INNOVATIVE SYSTEME



GEZE ÖFFNET TÜREN UND SETZT DIE STANDARDS VON MORGEN

Die automatischen Türsysteme von GEZE eröffnen fast unbegrenzte Möglichkeiten in der Türgestaltung. Sie machen jeden Eingangsbereich zum Blickfang. GEZE Türschließer sind den Anforderungen der Zeit immer voraus.

Ihre Variantenvielfalt bietet immer die beste technische und optische Lösung. Ein durchgängiges Design, hohe Leistungsfähigkeit und Sicherheit genauso wie Komfort, Barrierefreiheit, Energieeffizienz und kompromisslose Qualität machen sie zu erstklassigen Lösungen in den Gebäuden der Welt.

Türtechnik
Automatische Türsysteme
 RWA und Lüftungstechnik
 Sicherheitstechnik
 Glassysteme



GEZE GmbH
 Reinhold-Vöster-Straße 21-29 | 71229 Leonberg | www.geze.com





www.hotelstyle.at

Hotel Wiesler

Adresse: Grieskai 4-8
8020 Graz
www.hotelwiesler.com

Bauherr: Florian Weitzer
Zimmer: 98 Zimmer in den Kategorien
small, medium, independent,
extra, suite

Seminare/Tagungen: 3 Seminarräume für
bis zu 200 Personen

Innenausstattung: Florian Weitzer
Renovierung: 2011 bis Juni 2012

GO IN



MÜNCHEN – BERLIN – LONDON – PARIS – WIEN



STÜHLE – TISCHE – BARHOCKER – MODULARE SYSTEME

MEHR SPIELRAUM FÜR IHRE KREATIVITÄT!

Wir bieten Ihnen 2013 eine nie gekannte Auswahl von 270 Bezugstoffen. Kombinieren Sie einzigartige Produkte mit Sitz- und Lehnenbezügen in unifarbenen und gemusterten Stoffen oder in unterschiedlichen Materialien. Gern beraten wir Sie zu neuen Trends und kreativen Arrangements.

Besuchen Sie unsere **Ausstellung** vom **10.11.2012** bis **14.11.2012** auf der ALLES FÜR DEN GAST in Salzburg

Bestellen Sie **kostenfrei** unseren **Katalog 2012** unter **www.go-in.at** ...



... oder laden sich unser neues **GO IN App** aus dem iTunes Store auf Ihr iPad!

Kontakt WIEN

GO IN Austria GmbH
Businesspark Wien-Süd / Campus 21
Liebermannstr. F04 102
2345 Brunn am Gebirge / Österreich

tel: 0820 901520
fax: 0820 901521
mail: info@go-in.at
web: www.go-in.at



Bilder: Ritz-Carlton Vienna

Hotspot mit Luxuscharakter

Das neue The Ritz-Carlton, Vienna ist eine noble 5-Sterne-Adresse in zentraler Lage für exklusives Wohnen in Wien: Historische Elemente aus dem 19. Jahrhundert treffen auf modernes Interieur.

The Ritz-Carlton, Vienna öffnete im Juli unter der Leitung von Generaldirektor Matthias Vogt seine Türen. Ursprünglich sollte das Hotel von der asiatischen Shangri-La-Kette betrieben werden, die jedoch 2011 überraschend auf die Übernahme der fertigen Herberge verzichtet hatte. Schließlich entschied sich Ritz-Carlton dem Gebäude hochwertiges Hotelleben einzuhauchen, führte zuvor allerdings bei der Innenausstattung markenkonforme Adaptierungen durch. Das erste Haus der The Ritz-Carlton Hotel Company, L.L.C. in Österreich verfügt über 202 elegante Zimmer und Suiten und soll mit einem Restaurant, einer Lobby-Lounge und zwei Bars künftig auch für das Wiener Publikum ein interessanter neuer Treffpunkt werden.

Historisches trifft Moderne

The Ritz-Carlton, Vienna, das einen gesamten Häuserblock aus vier historischen Bauten aus dem 19. Jahrhundert umfasst und unter

Denkmalschutz steht, liegt in zentraler Lage am Schuberttring. Die luxuriösen Gästezimmer und Suiten sind großzügig angelegt und stilvoller eingerichtet. Im Gegensatz zum historischen Äußeren hat man bei der Innenausstattung auf modernes Design gesetzt. Ein durchgehendes Farbkonzept für die Räume gibt es nicht, dafür finden sich aber wiederkehrende Elemente, wie beispielsweise Pferde, Ringe und Blätter. Unter den komfortablen 43 Suiten ist die Präsidentensuite ein Highlight für sich: In den mehr als weitläufigen 190 Quadratmeter großen Räumlichkeiten wurden originale dekorative Bestandteile wie Wandverkleidungen und Deckenfresken aus dem 19. Jahrhundert erhalten und in das Interior Design Konzept gekonnt integriert. Ein edles Ambiente, das natürlich auch seinen Preis hat: Der Standardaufenthalt kostet ab 550 Euro, für die 190 Quadratmeter große Präsidentensuite sind 6.500 Euro zu bezahlen – pro Nacht.

Perfekt abgestimmtes Angebot

Für sein Geld darf der Gast aber auch ein entsprechendes Angebot und perfekte Betreuung erwarten: Im The Ritz-Carlton Club auf der 7. Etage des Hotels können Gäste der Club-Zimmer eine exklusive Atmosphäre mit privatem Service genießen. Für kulinarische Genüsse sorgt der bekannte Koch Wini Brugger, der sich im Wiener „Indochine 21“ einen prominenten Namen gemacht hat. Er verwöhnt im Restaurant „Dstrikt“ auch Nicht-Hotelgäste mit authentischer österreichischer Küche. Die Lobby-Lounge „Melounge“ ist durchgehend geöffnet und setzt ganz auf das Thema Schokolade. Unter anderem wird „Criollo“-Schokolade angeboten, die aus einer der teuersten Kakaosorten der Welt hergestellt wird. Abends wird die Roof Top Bar „Atmosphäre“ mit einem sensationellen Blick über Wien zum eindrucksvollen Meetingpoint der Stadt, aber auch in der Bar „10Zehn“ lässt es sich in bester Stimmung feiern. Der Spa



ist mit sechs Behandlungsräumen, inklusive zwei Doppelräumen, großzügig angelegt und wird von einem Health Club, einem modernst ausgestatteten Fitnessraum und einem 18 m langen Indoor Pool mit Unterwassermusik komplettiert. Der Veranstaltungsbereich auf der ersten Etage des Hotels eignet sich sowohl für Tagungen und Seminare als auch für private Veranstaltungen. Auf einer Gesamtfläche von 900 Quadratmetern befinden sich hier der Crystal Room, zwei Boardrooms und drei weitere Tagungsräume.

Hotelkette mit Auszeichnung

Das Ritz-Carlton Vienna wird das bestehende Portfolio von acht Ritz-Carlton Hotels in Europa erweitern. Hierzu gehören unter anderem Hotels in Berlin, Barcelona, Moskau, Istanbul und Teneriffa.

The Ritz-Carlton Hotel Company, L.L.C. in Chevy Chase, Maryland, betreibt momentan 77 Hotels in Nord- und Südamerika, Europa, Afrika, dem Mittleren Osten, Asien und der Karibik. The Ritz-Carlton ist das einzige Serviceunternehmen, welches bereits zwei Mal den prestigeträchtigen "Malcom Baldrige National Quality Award", der herausragenden Kundenservice auszeichnet, erhalten hat.







Ritz Carlton Vienna

Adresse: Schuberttring 5-7
1010 Wien
www.ritzcarlton.com

Betreiber: The Ritz-Carlton Hotel Company
Innenarchitekt: Peter Silling
Angebot: 202 Zimmer und Suiten
Eröffnung: August 2012



Gesamtlösungen
aus einer Hand

fiegl + spielberger

www.fiegl.co.at



Audio- und
Videotechnik



Automatiktüren



Brandmeldetechnik



Elektroinstallations-
technik



Hotel-EDV und
Zutrittsysteme



Kassen- und
Schanksysteme



Sicherheitstechnik



Sprach- und Daten-
kommunikation



Photovoltaik

Besuchen Sie uns auf der GAST:
HALLE 10 | STAND 824



Bilder: Wellnesshotel Engel

Urlaub bei den Engeln

Anfang August gab es im Wellnesshotel Engel im tirolerischen Grän allen Grund zu feiern: Die Anlage präsentierte sich mit dem neu errichteten Engel's Bergsee, 28 generalsanierten Zimmern, fünf neuen Suiten sowie einer attraktiv gestalteten Hotelhalle.

Der Einsatz für höchste Qualität und die ständigen Erneuerungen im Haus zeigen, dass die Hoteliersfamilie das Wellnesshotel Engel als Mitglied der renommierten Best Wellness Hotels Austria mit viel Leidenschaft führt.

Wie schon bei der Umbauphase im Jahr 2009 setzte man bei der Planung auf das Know-how des Architekten Dietmar Eberle und dem Baumanagement Lumper&Nicolussi. Juniorchefin Elke Mattersberger, verantwortlich für

Dekor und Ambiente, steckte viel Liebe zum Detail in die Ausstattung der Zimmer. Die neuen Kategorien wurden an den bewährten Stil des Engels angepasst und erstrahlen nun in einem Mix aus Tiroler Tradition und Moderne.



Himmlisch gut schlafen

Die „Alpenherz“ Zimmer vermitteln mit der Decke aus Eschennaturholz, einem Eichenholzboden und warmen Naturfarben ein hohes Maß Wohlfühlatmosphäre. In den „Bergglück“ Suiten verbindet sich wiederum Luxus mit Natur auf besondere Weise. Hier wurde sonnengealtertes Altholz von Tiroler Bauernhöfen verarbeitet und der offene Kamin versprüht einen guten Schuss Romantik. Für einen tiefen, ungestörten Schlaf wurden die neuen „Traumfängersuiten“ kreiert, und - wie alle anderen Zimmer auch - mit hochwertigen Schlafsystemen ausgestattet. Bioener-





getische Produkte von Samina ermöglichen Entspannung in reinsten, biologischen und handverarbeiteten Naturmaterialien, geerdet und frei von jeglicher Strahlenemission. Sie entlasten Bandscheiben sowie Muskulatur und sorgen für Regeneration und das Aufladen von Lebensenergie. Um den Gästen ein nachhaltiges Schlaferlebnis zu garantieren, bietet das Hotel auch Vorträge über die häufigsten Schlafstörungen sowie eine breite Auswahl an Kissenbefüllungen wie Zirbe oder Propolis und Spezialpackages an.

Natur & Kosmetik

Als neues Entspannungshighlight glitzert der Engels Bergsee, umgeben von einem idyllisch angelegten Alpengarten mit großzügigen Liegemöglichkeiten. Zur Eröffnung präsentierte der freischaffende Tiroler Künstler Anton Amort interessante Objekte aus Metall, Stein und Glas. Auf mittlerweile 6.000 Quadratmetern Fläche stehen den Gästen zudem eine vielfältige Entspannungswelt mit unter anderem zehn verschiedenen Saunen, mit Eisgrotte, Whirlpool, Tepidarium, Indoor- und Outdoor-Schwimmbecken sowie ein großer Fitnessbereich zur Verfügung. Der Raum der

Stille mit Wasserbetten und einer Mondscheinsauna verführt dazu, geradewegs in den siebten Wohlfühlhimmel zu entschweben.

„Exklusiv & hochwertig“ lautet auch die Devise für den Kosmetikbereich. Hier setzen

bestens ausgebildete Spezialistinnen auf Naturerzeugnisse und High-End-Produkte hochwertiger Labels wie SENSAL Kanebo, Lingne St Barth, Biocomme, Alpine, Alessandro und Ägyptos.





FERTIGHOTEL
DAS INNOVATIVE HOTELKONZEPT

ACHTUNG! FERTIG! HOTEL!
Wir planen und realisieren Ihr Hotelprojekt.



WWW.FERTIGHOTEL.AT

Stets am Puls der Zeit

Das Vier Sterne plus Hotel Engel steht für höchste Urlaubsansprüche. Hotelchef Gerold Mattersberger im Gespräch mit hotelstyle über die Herausforderung, mit seinem Angebot stets am Puls der Zeit zu sein.

hotelstyle: Sie hatten das Hotel erst 2009 umfassend renoviert. Warum wurden heuer wieder Teile des Hauses neu gestaltet?

Gerold Mattersberger: Wir verfolgen für unsere Gäste eine maximale Wohlfühlstrategie, die auf einem langfristigen Stufenplan beruht. 2009 hatten wir zwar das Hotel weitgehend auf Vordermann gebracht, aber bestimmte Bereiche wie die Hotelhalle, Fassade oder Zimmer haben eben heuer eine Sanierung benötigt. Dafür haben wir den ältesten Gebäudetrakt komplett ausgehöhlt und von unten nach oben nachhaltig – inklusive Neuverrohrungen – renoviert. Wir wollten nicht einfach ein oberflächliches Facelifting vornehmen, sondern als Resultat etwas wirklich Neuwertiges bieten. Denn die Gäste merken sehr schnell, ob man halbherzig verschönert oder wirkliche Topqualität präsentiert.

hotelstyle: Die Renovierungsintervalle werden allgemein immer kürzer – ein großer Druck, der hier auf den Hoteliers lastet?

Gerold Mattersberger: Um heutzutage im High-Level-Segment bestehen zu können, muss man ganz einfach mit seinem Angebot immer am Puls der Zeit sein. In Wahrheit hat man hier keine Wahl, denn der Wettbewerb wird immer härter. Ob man das als Druck oder eher als spannende Aufgabe sieht, ist wohl eine sehr individuelle Frage. Unser Hotel ist ein gewachsener Familienbetrieb und jedes Familienmitglied lebt für sich einen sehr hohen Qualitätsanspruch. Den Gästen immer das Beste zu bieten, ist daher Teil unserer Philosophie. Vor allem bedarf es aber eines durchdachten Konzeptes, um Sanierungsintervalle rechtzeitig und erfolgreich zu meistern. Denn Renovierungen sind ja nicht nur finanziell, sondern auch logistisch eine große Herausforderung – heuer haben wir nach nur 10 Wochen Baustelle wieder eröffnet. Das perfekte Timing ist für uns enorm wichtig, denn als Ganzjahresbetrieb mit 115 Mitarbeitern ist für uns jeder Tag ohne Gäste ein nicht unerheblicher Verlust.

hotelstyle: Wie lange überlebt ein Inventar bei Ihnen und wie schafft man ein einheitliches Gesamtbild bei regelmäßigen Veränderungen?

Gerold Mattersberger: Früher hat man ein Zimmer um die 12 Jahre vermietet, heute ist es spätestens nach sieben Jahren veraltet. Obwohl wir nur beste Materialien verwenden – man sieht es einfach, wenn ein Raum nicht mehr zeitgemäß ist. Design ist schnelllebig geworden und die Gäste anspruchsvoller. Daher ist es enorm wichtig einen Architekten des Vertrauens an der Hand zu haben, der den Bauherrn möglichst über einen langen Zeitraum begleitet. Denn jeder Architekt hat seine persönliche Handschrift. Somit würde ein Wechsel womöglich einen Bruch im Gestaltungskonzept bedeuten, was ich persönlich nicht gut finden würde. Unser Haus ist von einem Gasthof zu einem Vier-Sterne-Plus-Betrieb gewachsen und erscheint dennoch wie aus einem Guss. Viel trägt auch meine Schwester Birgit bei, die für das Ambiente zuständig ist und mit Architekt Eberle schon lange Jahre sehr eng zusammen arbeitet. Man spürt, dass hier ein eingespieltes Team mit viel Freude am Werk ist.

hotelstyle: Ein wichtiges Thema in Ihrem Haus ist der gesunde Schlaf Ihrer Gäste?

Gerold Mattersberger: Schlaf ist immer noch ein stiefmütterlich behandeltes Thema, obwohl es die Regenerationsquelle Nummer eins ist. Ein Gast, der nicht gut schläft, wird auch das Angebot eines Hotels nicht wirklich genießen können. Wir setzen daher auf VI-Spring-Betten und auf bioenergetische Schlafsysteme von Samina. Viele Hotels bieten Behandlungsformen bei Verspannungen, wir setzen früher an und bieten Programme rund um das Thema Schlafcoaching. Die Rückmeldung der Gäste ist hier überaus positiv, viele schlafen das erste Mal nach Jahren wieder richtig gut – was einen unschätzbaren Erholungswert mit sich bringt. Jeder, der schon einmal unter Schlafstörungen gelitten

hat, weiß, wie wichtig dieses Thema ist.

hotelstyle: Auch im Außenbereich gibt es eine Neuheit: Den neuen Bergsee mit Alpengarten?

Gerold Mattersberger: Der ganzheitliche Gestaltungsansatz ist uns wichtig – auch bei unseren Außenanlagen. Denn von nahezu allen Räumen im Hotel hat man einen wunderbaren Ausblick nach draußen auf die Umgebung und den Garten. Für unseren neuen Bergsee, der auch zum Schwimmen einlädt, haben wir uns sehr viel Zeit genommen und viele Anbieter eingeladen. Letzten Endes haben wir uns für die teuerste, aber beste Variante entschieden – schließlich bleibt ein See ja langfristig bestehen.

hotelstyle: Mit welchen Kosten muss man hier rechnen?

Gerold Mattersberger: Wir haben nur einen Teil der Gartenanlage erneuert – inklusive Bergsee mit 800 m² Wasserfläche und den Alpengarten, der auf 3.500 m² große Liegeflächen bietet. Das Konzept stammt vom Zillertaler Gartenbau Kerschdorfer und hat rund 470.000 Euro gekostet. Wobei man sagen muss, dass der See sehr pflegeleicht geplant ist, der Betreuungsaufwand und die Erhaltungskosten halten sich also in Grenzen.

hotelstyle: Sind weitere Investitionen in nächster Zeit geplant?

Gerold Mattersberger: Nach dem Bau ist vor dem Bau! Wir werden in den nächsten Monaten sehen, wie rasch sich die letzten Investitionen amortisieren. Momentan sind wir in der glücklichen Lage, dass wir eine Zimmerauslastung von nahezu 100 Prozent haben. Die Mitarbeiter an der Rezeption verbringen momentan mehr Zeit mit Absagen als mit Buchungen. Wir wollen hoffen, dass es so bleibt. Denn: Ideen für die nächsten Renovierungen hätten wir schon wieder sehr viele!



Erleben und genießen Sie Wellness von der schönsten Seite im Wellnesshotel Engel.

KLAFS
MY SAUNA AND SPA

KLAFS GmbH | A-6361 Hopfgarten
Tel. 05335 / 2330 0 | www.klafs.at



Schraml
hoteltexsil

Mit uns
liegen Sie
richtig

Schraml Hoteltexsil GmbH | Tel. +43 (0)55 52 625 86 | www.schraml-hoteltexsil.at



hotelstyle: Was macht Ihr Hotel letzten Endes unverwechselbar?

Gerold Mattersberger: Unser Haus ist von einem Gasthof zu einem Vier Sterne plus-Betrieb gewachsen und erscheint dennoch wie aus einem Guss, da wir sämtliche Bauabschnitte der letzten 22 Jahre immer mit unserem einheimischen Architekten und Freund Dietmar Eberle vollzogen haben. Die Herzlichkeit und Seele des Hauses spiegelt sich durch die liebevollen Details und Dekoration meiner Schwester Elke wieder, welche auch in enger Zusammenarbeit mit unserem Architekten für die Innengestaltung und die gesamte Materialauswahl verantwortlich ist.

Herzlichen Dank für das Gespräch!



Wellnesshotel Engel

Adresse: Dorfstraße 35, 6673 Grän
www.engel-tirol.com
Bauherr: Familie Mattersberger
Architekt: Dietmar Eberle
Leistungsumfang: Renovierung und Umbau des Stammhauses, Errichtung Engel's Bergesee & Alpengarten
Spabereich: KLAFS

Schraml Hoteltexsil GmbH: textile Komplettausstattung Boxspringbetten, Matratzen, Bettwäsche, Bademäntel, Hand- und Duschtücher, Wellnessfrottee, Daunendecken und Kissen, Tischwäsche uvm.



Bilder: Hotel Winzer

Neu: Sole-Spa im Wellness und Kuschelresort

Die neuesten Innovationen im 4-Sterne-Hotel Winzer im Salzkammergut / Nähe Attersee.

- Einzigartiger Sole-Spa - 300 m² auf vier Etagen.
- Exklusive Spa-Suite für wohlige und knisternde Momente
- Boutiquehotel-Zimmer mit Zirbenvollholz, Doppelwhisper-Airpool,...

Das Hotel Winzer hat sich über die Jahre von einer kleinen Ferienpension hin zu einem 4-Sterne-Hotel mit vielfältigem Angebot entwickelt. Heute zählt es zu einer der ersten Adressen im Salzkammergut. 1969 erwarben Walter und Elfriede Winzer ein traumhaftes Grundstück nahe dem Attersee und erbauten eine

Frühstückspension. Seither wurde das Gebäude immer wieder erweitert und erneuert. Mit den jüngsten Investitionen erfuhren 2010 unter anderem die Zimmer im Haupthaus eine Verjüngungskur, auch ein größerer und modernerer Lift wurde eingebaut. 2011 erfolgte der Bau „Boutiquehotel“ mit 10 Zim-

mern und Suiten sowie eine Renovierung der Garagendecks. 2012 wurde der Wellnessbereich modernisiert und ein Sole-Spa, eine exklusive Spa-Suite für Partnertreatments, ein Zirbenmeditationsraum und ein Zirbeninfrarotstüberl geschaffen sowie der Garten und der Wintergarten neu gestaltet.



Entspannen mit „Meerwert“

Der neu gestaltete exklusive Wellnessbereich bietet auf vier Etagen ausreichend Platz zum Entspannen. Im Mittelpunkt steht das Thema „Salz“ - „das weiße Gold“, das als Symbol für Gesundheit, Glück und Leben gilt.

Die zwei gegensätzlichen Elemente Feuer und Wasser, die im Salz enthalten sind, waren schon bei den Germanen als Heilmittel beliebt. Das Salz hat eine reinigende Wirkung und soll das Loslassen von Gewohnheiten, von Ängsten, Sorgen und Depressionen bewirken.

Für entspannte Stunden starten die Gäste mit einem fruchtigen Welcome-Drink, bevor sie das Sole-Spa ausprobieren. Einen besonderen Genuss verspricht auch die Kräutersauna mit einem anschließenden Salzpeeling. In der Mühlradsauna dreht sich das Mühlrad alle 30 Minuten für einen Aufguss, auch hier steht eine Salzmischung zum Einreiben zur Verfügung. Weiters im Angebot: Floaten im Solepool! Hier vergisst man den Stress des Alltags und kann sich im ca. 4 % Salz angereicherten Solebecken mit Unterwassermusik treiben lassen. Auch ein Soledampfbad mit dem Duft von Zitronengras, eine Salz-Lounge mit Schwebeliegen und ein Salzbrunnen laden zum Relaxen ein. Ruhe- und Balance-Cocons, bestückt mit iPads, sowie ein Kamin ermöglichen zwischen den Saunagängen ausgedehnte Mußestunden. In der Outdoor-Lounge genießt der Gast einen herrlichen Panoramaausblick auf den Ort St. Georgen und das Gebirge in exklusiven Outdoor Möbeln.

Wohnenuss & Gaumenfreuden

Ob Einzelzimmer, Doppelzimmer, Familienzimmer oder Suite: Das Hotel Winzer bietet 15 verschiedene Zimmerkategorien mit gemütlichem Ambiente. In der Suite Harmonie mit 60 Quadratmetern Wohnfläche garantiert ein spezielles Power Sleeping Schlafsystem höchsten Schlafkomfort, ein „Doppel-Whisper-Airpool mit Champagner Effekt“ über 3D Blu Ray Player bis hin zum offenen Bad komplettiert das Angebot.

In der Kategorie „Zirbentraum de luxe“ verleiht der dezente Duft der Zirbenholzmöbel das gewisse Extra und sorgt für erholsamen Schlaf. Die Wohlfühlzimmer Zirbennest vermitteln auf 49 Quadratmetern wiederum eine beruhigende Atmosphäre mit Salzsteinwand, Zirbenholzbett und einer Zirbeninfrarotkabine.

Im Hotel Winzer wird aber auch für das kulinarische Wohl der Gäste bestens gesorgt. Vom Frühstück bis zum 5-Gänge-Menü am Abend verwöhnt das Restaurant-Team mit allerlei Köstlichkeiten - einer geschmackvollen Mischung aus Klassikern der österreichischen Küche und internationalen Gerichten. Und ganz im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens: Die Zutaten stammen beinahe ausschließlich aus regionaler Erzeugung!





Floaten im Solepool

Exklusive Spa-Suite für Paarbehandlungen

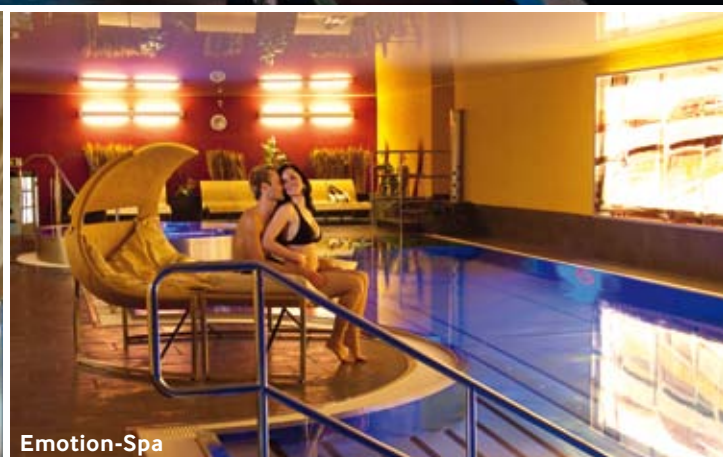




Zirbenmeditationsraum



Zirbeninfrarot-Stüberl



Emotion-Spa



Ruhe- und Balance-Cocons in neuen Sole-Spa

Durchdachte Investitionen für zufriedene Gäste!

Das Hotel Winzer im Salzkammergut ist in punkto Ausstattung und Angebot stets am Puls der Zeit. Hotelier Thomas Wilfried Winzer im Gespräch mit hotelstyle über die Erwartungshaltungen der Gäste und den besonderen Charme seines Hauses.

hotelstyle: Sie haben auch in den vergangenen zwei Jahren sehr viel in Ihr Hotel investiert. Wo lag hier Ihr Augenmerk?

Thomas Wilfried Winzer: Im Mittelpunkt stand eine Qualitätsverbesserung vor allem bei den Zimmern sowie dem Wellness- und Gastronomiebereich – wir wollten für unsere Gäste eine weitere Steigerung des Komforts auf allen Ebenen. Auch der Outdoorbereich benötigte eine Verjüngungs- und Erweiterungskur.

hotelstyle: Trotz zeitgemäßen baulichen Veränderungen sollte ein Hotel ja ein einheitliches Gesicht, einen Wiedererkennungswert haben?

Thomas Wilfried Winzer: Das ist bei vielen kleineren Bauetappen in einer über Jahre andauernden Zeitspanne eher schwierig. Deshalb kommt zwar das Anforderungsprofil für Veränderungen stets von uns, die Planung und Ausarbeitung der Ideen erfolgt dann jedoch gemeinsam mit unseren Architekten und Designern. Wir vertrauen hier also bei aller eigenen Kreativität letzten Endes der Erfahrung von Profis und das garantiert ein in sich stimmiges Konzept.

hotelstyle: Bei Ihnen entspannen die Gäste mit „Meerwert“. Warum setzen Sie gerade auf das Salzthema?

Thomas Wilfried Winzer: Ich bin persönlich von der Wirkung überzeugt – Salzanwendungen eignen sich ja besonders gut bei Atemwegsbeschwerden und Hautproblemen, wie beispielsweise Neurodermitis. Mein Vater und mein Sohn haben beide leichtes Asthma und erzielen mit dem Solenebel eine erhebliche Linderung der Beschwerden. Und nicht zu vergessen: Wir sind ja hier mitten im Salzkammergut – da wird das Thema Salz grundsätzlich groß geschrieben.

hotelstyle: Gäste werden immer anspruchsvoller. Was erwarten Ihre Gäste von einem perfekten Hotel?

Thomas Wilfried Winzer: Ehrlich gesagt – das kann ich nicht beurteilen. Denn wir sind nicht perfekt. Ich denke, umso perfekter ein Hotel geführt wird desto urlaubsunfreundlicher wird es. Natürlich sollte ein Ferienhotel gut geführt sein, aber Freundlichkeit und die Flexibilität sind wichtigere Erfolgsfaktoren als Perfektion.

Wir haben noch Ecken und Kanten – und auch unsere Mitarbeiter pressen wir nicht in eine bestimmte Form. Es wundert mich nicht, dass so viele Menschen über Burnout klagen oder nahe davor sind, da dieser Perfektionismus die Menschheit heute extrem unter Druck setzt. Zu Ihrer eigentlichen Frage - was erwarten die Gäste heute von uns? Die wichtigsten Kriterien sind aus meiner Sicht: Eine schöne Hotelanlage mit modernen, interessanten Zimmern, ein schöner und gepflegter Wellnessbereich mit genügend Ruheoasen, ein tolles Essen und freundliche und kompetente Gastgeber und Mitarbeiter.

hotelstyle: Noch genauer gefragt: Was macht das Hotel Winzer aus Ihrer persönlichen Sicht unverwechselbar?

Thomas Wilfried Winzer: Das gemütliche Ambiente eines Wellness- und Kuschelhotels mit seinen schönen Relaxzimmern- und Suiten sowie die Neue Spa Suite mit den tollen Partnertreatments – das kommt wunderbar bei den Gästen an. Und nicht zu vergessen der großzügige Wellnessbereich mit elf verschiedenen Saunen, Meditationsräumen und Dampfbädern sowie gleich sieben unterschiedlich gestalteten Ruheoasen. Auch von unserem neuen Sole-Spa sind alle begeistert. Wir bieten also ein wirklich vielfältiges Angebot und bleiben trotz der Größe immer ganz persönlich. Unsere Gäste fühlen sich wie in einem großen luxuriösen Zuhause, sie fahren weg und kommen dennoch heim. Das macht das Hotel Winzer unverwechselbar!

Herzlichen Dank für das Gespräch!





Hotel Winzer

Adresse: Kogl 66
4880 St. Georgen im Attergau
www.hotel-winzer.at

Bauherr: Familie Winzer

Innenarchitektur:

Gastro Style (Zimmer im Boutiquehotel, Lokale und Spa-Suite)

Büro Helium Claudio Hatz (Sole Spa)

Nutzfläche Sole Spa: 300 m² Indoor und 80 m² Outdoor

Wellnessbereiche: Emotion-Spa, Edelstein-Spa und Wellnessabteilung gesamt ca. 2500 m²

Fertigstellung Sole-Spa: August 2012

